

Antrag der Partei LINKS zu einer Einbahnregelung in der Rebhanngasse



Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen von LINKS Brigittenau stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16. November 2022 gemäß § 24 GO BV folgenden Antrag:

Antrag

Die zuständigen Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, die Einrichtung einer Einbahnregelung ausgenommen Radfahrer*innen in der Rebhanngasse (bzw in Teilen davon) in Fahrtrichtung Innstraße zu prüfen, um effektiv Kfz-Durchzugsverkehr zu unterbinden.

Begründung

Die Rebhanngasse wird von vielen Kfz als Schleichweg verwendet, um Ampeln oder andere Verzögerungen auf der Dresdner Straße oder Taborstraße zu umgehen. Diese Praxis scheint besonders am Weg in den 2. Bezirk/ in die Taborstraße ausgeprägt. Das führt zu einer erhöhten Lärm- und Schadstoffbelastung für die Anrainer*innen auf einer Nebenstraße. Außerdem kommt es immer wieder zu brenzligen Situationen für Radfahrer*innen. Die Rebhanngasse gehört zum Hauptradwegenetzwerk Wiens.

Eine Einbahnregelung – etwa zwischen Innstraße und Taborstraße – in Fahrtrichtung Innstraße würde diese Probleme auf einfachen Wege lösen. Im Vergleich zu baulichen Maßnahmen würde sie kaum Kosten verursachen. Radfahrer*innen sollten von der Einbahnregelung ausgenommen werden, um die Nutzung der Rebhanngasse für sie weiterhin in vollem Umfang zu ermöglichen.

Derzeit ist im 1. Abschnitt bis zur Pöchlarnstraße eine Einbahn Richtung Taborstraße verordnet, die allerdings dem Durchzugsverkehr nicht entgegenwirkt.

Paul Hahnenkamp

Hannah Luschnig